

Preise in Bädern steigen

Normalticket in Möbisburg und im Dreienbrunnenbad ein Drittel teurer. Längere Badezeit in Hallen für moderaten Anstieg

29. März 2019 / 03:00 Uhr



Auch für das historische Dreienbrunnenbad Foto: Marco Schmidt

Anzeige

Erfurt. Gestiegene Kosten für den technischen Betrieb und höhere Personalkosten nennen die Stadtwerke als Grund für Preissteigerungen in den Erfurter Freibädern ab Mai bzw. für die Hallenbäder ab November dieses Jahres.

„Bei den ermäßigten Tarifen gibt es leichte Anpassungen, Kinder- und Familientickets bleiben gleich“, so Torsten Schubert, Geschäftsführer der SWE Bäder GmbH. Ein erheblicher Preisanstieg ist bei den Normaltarifen für Erwachsene in den Freibädern Dreienbrunnenbad und Möbisburg zu verzeichnen, da die Preise in allen Bädern angeglichen werden. So sind statt bisher 3,30 Euro in den beiden Bädern nun 4,50 Euro für ein Ticket hinzulegen. Ein Anstieg von über einem Drittel. Ausgerechnet im modernen Nordbad aber bleibt es bei 4,20 Euro. Hier würden die Preise erst nach Abschluss der Bauarbeiten erhöht. Nur die Saisonkarten steigen hier auch an, da diese ja in den anderen Bädern genutzt werden können.

In den Schwimmhallen und im Strandbad Stotternheim steigen die Preise von 4,20 auf 4,50 Euro. 20 Cent mehr zahlen jene Badbesucher mit einer Ermäßigungsberechtigung. Die Kinder zahlen in allen Bädern die alten Preise.

Auch bei den Schwimmhallen-Tarifen wird es ab November 2019 Angleichungen geben. Erwachsene zahlen dann 4,50 Euro für das Schwimmen. Zeitgleich wird die Nutzungszeit für das Schwimmen von zwei Stunden auf drei Stunden angehoben, Ein Trostpflaster halten die Stadtwerke mit ihrer Bädertochter allerdings bereit: Bei den

Kinder- und Familientarife ändert sich im Preis nichts, obwohl die Nutzungszeit steigt. Was tatsächlich einen entspannteren Badbesuch gerade mit kleinen Kindern und deren Umziehzeiten ermöglicht.

Kurse- und Saunanutzung sind von den Preissteigerungen ebenso betroffen. „Hier werden die Preise an das Niveau im Umland angeglichen“, schreiben die Stadtwerke in ihrer Mitteilung – ohne jedoch genaue Werte zu nennen.

„Wir haben uns die Tarifierung nicht leicht gemacht, müssen aber aufgrund der gestiegenen Kosten reagieren“, wirbt Bäder-Chef Torsten Schubert um Verständnis und verweist auch auf zahlreiche Umbau- und Neubaumaßnahmen. Bereits im vergangenen Jahr gab es umfangreiche Verbesserungen in der Schwimmhalle Johannes-platz, in diesem Jahr werde es noch eine Verbindung der Sauna zum Außenbecken geben.

Nach den Erhöhungen im Zoopark und dem Anstieg der Müllgebühren steht den Erfurtern nun also die nächste Preissteigerung ins Haus.

Casjen Carl / 29.03.19

Z0R0162593923

Anzeige